

Generalmajor

Heinrich-Walter Bronsart von Schellendorff

geb. 21.09.1906 Neustrelitz
gest. 22.09.1944 Dieuze bei Metz

Kommandeur der 111. Panzer-Brigade

RK 10.09.1943 Oberst
394. EL 12.02.1944 Oberst



Heer

Auszeichnungen

EK II am 11.05.1940
EK I am 21.06.1940
DK in Gold am 24.05.1942
Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Dienstauszeichnung III. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1924 Fahnenjunker
1925 Fahnenjunker-Gefreiter
1925 Fahnenjunker-Unteroffizier
1926 Fähnrich
1927 Oberfähnrich
1928 Leutnant
1932 Oberleutnant
1935 Rittmeister
1941 Major
1943 Oberstleutnant
1944 Oberst
1944 Generalmajor posthum

Bronsart von Schellendorff trat 1924 als Fahnenjunker in das Reiter-Regiment 6 ein. Am 1. April 1924 wurde er zum Leutnant befördert und war ab 1935 Eskadrons-Chef im Reiter-Regiment 6. Am 1. Dezember 1939 wurde er Kommandeur der Aufklärungs-Abteilung 36, die er in Frankreich führte. 1942 wurde er Kommandeur des Panzer-Grenadier-Regiment 13. Für das Halten einer wichtigen Rückzugsstraße an der Ostfront im Jänner 1944 im Pripjet-Brückenkopf westlich von Gomel, erhielt er am 12. Februar 1944 das Eichenlaub verliehen. Anschließend befand er sich bis März 1944 bei der Generalstabsausbildung und war ab April 1944 Ila im Stab der 8. Armee. Anfang September 1944 übernahm er die 111. Panzer-Brigade an der Westfront. Die Brigade wurde am 22. September 1944 bei Châteaus-Salins durch überschwere US-Paks und Jabos nahezu vernichtet, wobei Heinrich Bronsart von Schellendorff gefallen ist.